

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lich die chronologischen Schwierigkeiten haben ihn abgehalten, auch diesen Druck der ersten Hamburger Presse zuzuweisen.

Druckproben: Monumenta Taf. 14. GfT. Taf. 386-388, 631.

HEIDELBERG

DRUCKER DES LINDELBACH. HEINRICH KNOBLOCHTZER / In seinem Index hat Robert Proctor die ältesten vor dem Erscheinen der mit dem Namen Knoblochترز versehenen Heidelberger Drucke, soweit sie nicht der Presse des Friedrich Misch gehören, unter dem Namen „Drucker des Lindelbach“ zusammengefaßt. Die Bearbeiter des neuen Inkunabelkatalogs des Britischen Museums haben die Liste der diesem Anonymus zugewiesenen Bücher einer neuen eingehenden Prüfung unterzogen und die Hälfte dieser Drucke, nämlich die aus den Jahren 1488-1489, mit Recht dem Heinrich Knoblochترز zugewiesen, die andere Hälfte aber an ihrer Stelle belassen und den Beweis zu führen gesucht, daß die Brüder Johann und Konrad Hist aus Speyer als die Urheber dieser ältesten Heidelberger Druckwerke zu betrachten sind. Ihre Gründe sind indessen nicht überzeugend, ich glaube vielmehr, daß auch diese Drucke der Jahre 1485-1486 (-1487) aus der Presse Knoblochترز herkommen. Seine letzten datierten Straßburger Drucke, der Belial und Tuchers Reise, sind aus dem Jahre 1484; in Heidelberg erscheint sein Name als Drucker zuerst am 18. Dezember 1489; die zwischen diesen beiden Daten liegende Lücke wird durch die dem Lindelbach-Drucker zugeschriebenen Werke genau ausgefüllt. Das älteste dieser Bücher, die Sermones de sanctis des Hugo de Prato Florido, erschien am 21. Januar 1485, die grammatischen Schriften (Synthen, Datus, Lindelbach, Garlandia u. a.) füllen das Jahr 1486, in welchem er am 9. April in die Heidelberger Universitätsmatrikel eingetragen wurde. Das Jahr 1487 ist zwar nicht vertreten, mag aber wenigstens teilweise ausgefüllt worden sein mit Vorarbeiten für die Beschaffung neuer Typen und den Satz des umfangreichen Bartholomaeus Anglicus, der am 21. Mai 1488 erschien. Aus dem Jahre 1489 kennen wir dann des Michael Scotus Mensa philosophica, Johannes Carthusiensis Nosce te und die beiden undatierten Ausgaben des Confessionale von Bartholomaeus de Chaimis. Vom 18. Dezember an begann Knoblochترز wieder häufiger seine Drucke zu unterzeichnen, so daß die Bestimmung der späteren unfirmierten Drucke auf sichererer Grundlage ruht. Knoblochترز druckte noch bis zum Anfang des XVI. Jahrhunderts (Proctor 11605). Unter seinen Heidelberger Drucken ist fast die Hälfte in deutscher Sprache, ihm muß auch der wegen seiner Holzschnitte bemerkenswerte, bisher irrtümlich als Druck des Joh. Zainer in Ulm bestimmte Totentanz (Schreiber 5372 = Berlin 2634, jetzt 1208,5) zugeschrieben werden.

Von Interesse ist, daß Knoblochترز eine Reihe von Stücken aus dem Buchschmuck des Ulmer Meisters Johann Zainer benutzt. So finden wir Zainers Initiale a (GfT. Taf. 952-953) und b (GfT. Taf. 954-955) in dem ebengenannten Totentanz, ein Stück